

Fachwerk

Wenn Sie mich fragen...



haben die Fachwerk-Freunde ein lohnenswertes Ziel
G. Schankweiler-Ziermann

Es ist wirklich ein großartiges Objekt, das ehemalige Gasthaus Niemeyer in Hönebach. Zwar sieht es zurzeit drinnen und draußen chaotisch aus. Aber dass aus diesem Haus mit dem wunderbaren Garten etwas Besonderes werden kann, erkennt man schnell. Schließlich gab es hier früher schon reges Leben, das heute in anderer Form sicher die Menschen der ganzen Umgebung anlocken würde. An die Vergangenheit anknüpfen und etwas Neues auf die Beine stellen - dazu bietet sich das Anwesen geradezu an. Zu wünschen ist, dass noch viele Hönebacher mitmachen.
ank@hna.de



Dieses Haus prägt das Hönebacher Ortsbild: Erhalten und neu nutzen will es der Verein der Fachwerk-Freunde Hönebach, F-F-H e.V.. Weitere Mitstreiter sind hoch willkommen. Foto: Schankweiler-Ziermann

Brand durch kaputten Kühlschranks

ROTEBURG. Ein defekter Kühlschrank verursachte am Freitagabend in der Bornasse einen Wohnungsbrand. Die Rotenburger Feuerwehr war schnell zur Stelle. Die Wohnung befindet sich laut Polizei in einem dreigeschossigen Wohnhaus mit Ladengeschäft im Erdgeschoss. Zwei Personen erlitten eine Rauchgasvergiftung. Der Schaden wird auf 50 000 Euro beziffert. Die Polizei ermittelt weiter. (ank)

Gartenmöbel fliegen umher

ROTEBURG. Auf einem Grundstück an der Fichtestraße haben zwischen Montag und Mittwoch Vandalen die unter einem Baum abgestellten Gartenmöbel umhergeworfen und beschädigt. (lex)
Hinweise: 06623/9370.

Sind Sie mit der Bahn und dem NVV zufrieden?

HERSFELD-ROTEBURG. Fahrplan-Wechsel bringen immer wieder eine Menge Veränderungen für die Reisenden. Mit dem gestrigen Fahrplanwechsel soll es, wie berichtet, weitere Einschränkungen, aber auch Verbesserungen geben. Deshalb haben wir erneut eine Leseraktion gestartet.

HNA-AKTION Erfahrungen mit Bahn und NVV

tet. Wir wollen, liebe Leserinnen und Leser, wissen, wie es aus Ihrer Sicht läuft.

- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Bahn und dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) bisher gemacht?
- Gibt es für Sie nach dem neuen Fahrplanwechsel Verbesserungen oder Verschlechterungen? Wir möchten über Ihre Erfahrungen gern berichten.

- Schreiben Sie bitte kurz an die HNA-Redaktion, Fax: 06623/41 08 65, E-Mail: rotenburg@hna.de (m.s.)
Kontakt: HNA-Redaktion Telefon 06623/92 12 24.

Neue Ideen für altes Haus

Die Fachwerk-Freunde Hönebach wollen das Gasthaus Niemeyer sanieren

VON GUDRUN SCHANKWEILER-ZIERMANN

HÖNEBACH. Das ehemalige Gasthaus Niemeyer, ein großer Fachwerkbau, kennen alle in Hönebach. Die Älteren haben bei Niemeyers Ott im Saal gefeiert, die Männer tranken hier nach der Kirche ein Bier. Dr. Kurt Schreiner erinnert sich noch gut an den Auftritt von Jonny Donk, dem Kraftmenschen, Ende der 50-er Jahre. Und daran, dass hier der erste Fernseher im Ort stand, vermutlich so um 1954, als die Fußballweltmeisterschaft lief. Siegfried Linß saß als Kind

mit dem Vater in der Gastwirtschaft, die von einem Kachelofen beheizt wurde. Und Heinrich Maus weiß noch genau, wie Otto Niemeyer Anfang der 60-er Jahre einen Schwelbrand am Schornstein mit dem Bierglas löschte. Seine Frau Ronni hielt ihm den Wassereimer zum Nachfüllen.

Das Haus ist groß, mit Saal und Bühne, allein 13 Zimmern im ersten Stockwerk, mit einem riesigen wunderschönen Garten, altem Baumbestand, Backhaus.

Seit eineinhalb Jahren steht es leer. Um das Anwesen vor dem Verfall zu bewahren und

wieder mit Leben zu füllen, haben elf Hönebacher den Verein Fachwerk-Freunde Hönebach, kurz F-F-H, gegründet. Sie möchten das unter Denkmalschutz stehende Haus, das nach dem Tod von Febronia Niemeyer an das Land Hessen fiel, sanieren und neu nutzen. „Wir wollen das Objekt vom Land übernehmen“, sagt Dr. Schreiner.

Die Vereinsmitglieder haben eine Menge Ideen. Gedacht ist daran, den Saal und das Gasthaus wiederzubeleben, ein Biergarten bietet sich an. Auch ein Dorfladen ist im Gespräch, Kurse wie man

Dappchen stept und webt, möchte Elisabeth Linß anbieten. Dr. Schreiner denkt an Nachhilfestunden. Ein Dorfarchiv ist im Gespräch. Platz ist genug da.

Wer macht mit?

Nun wünscht sich der neue Verein, dass noch viele Hönebacher und auch andere sich von dem alten Haus begeistern lassen und mitmachen.

Auf eine Million Euro schätzt Bauingenieur und F-F-H-Mitglied Bernd Bräll die Sanierungskosten.

➔ KOMMENTAR
➔ 5. LOKALSEITE

Kostbarkeiten zum 3. Advent

Großes Sinfoniekonzert mit der Rotenburger Kammerphilharmonie

ROTEBURG. Mozart und seine Zeitgenossen - so ist das traditionelle Festkonzert des Herz- und Kreislaufzentrums am Sonntag, 17. Dezember, dem dritten Advent, ab 17 Uhr überschrieben. Bei diesem außergewöhnlichen Konzert in der Rotenburger Stiftskirche werden unter anderem die Abschiedssinfonie von Haydn sowie Mozarts berühmtes Klarinettenkonzert zu hören sein, das in seinem Todesjahr entstanden ist. Es wird gespielt von der herausragenden japanischen Klarinettistin Yoko Koyama, Köln.

Die Rotenburger Kammerphilharmonie unter Leitung von Eva Gerlach hat es sich in Absprache mit Prof. Dr. Christian Vallbracht, Chefarzt des Herz- und Kreislaufzentrums, zur Aufgabe gemacht, besonders begabte Kinder und Jugendliche der Region zu fördern: So spielt die zwölfjährige Hannah Volland aus Rotenburg zu Beginn des Konzertes den 3. Satz des D-Dur-Klavier-

konzertes von Haydn.

Es folgt das Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll von Beethoven, gespielt von Eva Gerlach.

Den Abschluss des Konzerts bildet die legendäre Abschiedssinfonie von Haydn, die mit Kerzenschein an den Notenpulten musiziert wird und in deren Verlauf die Musiker nach und nach den Raum verlassen.

Die Rotenburger Kammerphilharmonie, die von der hiesigen Pianistin und Kantorin Eva Gerlach 1995 gegründet wurde, besteht mittlerweile aus über 40



Herausragend: Yoko Koyama spielt das berühmte Klarinettenkonzert Mozarts. Foto: nh

jungen Profimusikern des gesamten Bundesgebietes und des benachbarten Auslands.

Viele dieser Musiker gehören selbst namhaften Orchestern an und sind dort in stimmführenden Positionen vertreten. (ank)

Karten für das Sinfoniekonzert sind im Vorverkauf (Buchgalerie Berge, Telefon 06623/919161, Rotenburger Reisewelt, Telefon 06623/92490 und Sekretariat Prof. Vallbracht, Telefon 06623/886010) und an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro erhältlich.

Zur Person

Yoko Koyama, geboren 1973 in Tokyo, studierte an der Tokyo University of Fine Arts and Music, anschließend bei Professor Ralph Manno an der Hochschule für Musik in Köln und erhielt 2000 einen Abschluß mit Auszeichnung. Sie ist bereits mit mehreren Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem ersten Preis bei dem Internationalen Wettbewerb in Padova, Italien, im Jahr 2005.

Randalierer zerbrechen Zaun

BEBRA. Immer wieder haben die Anwohner in der Straße an der Bebra unter randalierenden Disko-Heimkehrern zu leiden. Diesmal wurde laut Polizeiangaben in der Nacht zu Samstag der Jägerzaun eines

Anwohners von Unbekannten abgerissen und derart zerbrochen, dass er nicht mehr brauchbar ist. (ank)

Hinweise bitte an die Polizei-station in Rotenburg, Telefon 06623/9370.

Unbekannte zerstechen Reifen

BEBRA. Unbekannte Täter haben zwischen Donnerstag, 18 Uhr, und Freitag, 7 Uhr, die Reifen von zwei Autos zersto-chen, die an der Otto-Krafftke-Straße in Bebra abgestellt waren. Es handelt sich laut Poli-

zeiangaben um eine blauen Renault Laguna und einen schwarzen VW Polo Coupe. Insgesamt wurden drei Reifen zersto-chen. (ank)

Hinweise an die Polizei, Telefon 06623/9370.

TIPP DES TAGES

Wir sind für Sie da
Das Team der



Sozialstation

für
Rotenburg · Bebra
Alheim · Sontra
Ronshausen · Wildeck
Nentershausen · Cornberg
und Ortsteile



Zentrale:

St.-Georg-Straße 20
36199 Rotenburg
Telefon 0 66 23 / 41 03-0

Zweigstelle:

Marie-Juchacz-Straße 5
36179 Bebra
Telefon 0 66 22 / 9 24 33 33

Wussten Sie schon ...

... dass es in Rotenburg ein „Schwedenhaus“ gab? Das Baumaterial für dieses Haus kam mitten im Ersten Weltkrieg direkt aus Schweden und wurde von den englischen Kriegsgefangenen, die in der Jakob-Grimm-Schule lebten, aufgebaut. Im Auftrag des YMCA (Young Men's Youth Association) und des schwedischen Roten Kreuzes betreute das schwedische Ehepaar Gunnar und Margit Celander, die zuerst das Haus bewohnten, die englischen Kriegsgefangenen. Das Haus stand in der Straße Am Waldbom und wurde vor einigen Jahren abgerissen, um einem Neubau Platz zu machen.
HAIDE SCHREIBER,
ROTEBURG

Es weihnachtet...

Weihnachtsmärkte, Basare, Adventskonzerte: Überall im Kreis bereiten sich die Menschen auf das große Fest vor.
➔ LOKALSEITE 3

Feuerwehr nimmt Topf vom Herd

HEINEBACH. Ein Rauchmelder, eine aufmerksame Nachbarin und der schnelle Einsatz der Feuerwehr verhinderten am Samstagvormittag zwischen 11 und 12 Uhr größeren Schaden. Wie der Alheimer Gemeindebrandinspektor Bernd Hildebrand mitteilt, wurde die Feuerwehr von der Nachbarin des Hauses in der Jahnstraße informiert, weil der Rauchmelder piepte, die Bewohner nicht zu Hause und die Tür abgeschlossen war.

Die Feuerwehrleute brachen die Haustür auf. Mit Atemschutz ging ein Trupp in die verrauchte Wohnung und fand in der Küche auf der glühenden Herdplatte einen Kochtopf. Der wurde ins Freie gebracht, die Wohnung gelüftet und zusammen mit der Polizei überprüft, ob sich wirklich niemand hier aufhielt.

Laut Pressemitteilung verschloss die Feuerwehr die Haustür wieder, denn die Wohnungsbesitzer waren nicht erreichbar. Jedoch wurde die Tochter über den Einsatz von Feuerwehr, Polizei und DRK informiert. (ank)